

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Jeversches Wochenblatt
1865**

124 (8.8.1865)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-230167](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-230167)

Zeversches Wochenblatt.

No. 124. Dienstag, den 8. August 1865.

Gesetzblatt

für das

Herzogthum Oldenburg.

XIX. Band. (Ausgeg. d. 26. Juli 1865.) 23. Stück.

Inhalt:

No. 39. Bekanntmachung des Staatsministeriums vom 13. Juli 1865 betreffend die Verleihung juristischer Persönlichkeit an das St. Joseph Stift zu Cloppenburg.

No. 39.

Bekanntmachung des Staatsministeriums, betreffend die Verleihung juristischer Persönlichkeit an das St. Joseph Stift zu Cloppenburg, Oldenburg, den 13. Juli 1865.

Im Höchsten Auftrage bringt das Staatsministerium hiedurch zur öffentlichen Kunde, daß der in der Stadt Cloppenburg unter dem Namen St. Joseph Stift errichteten, unter der Verwaltung eines Curatoriums von 5 Personen stehenden Pflege- und Heilanstalt für Kranke, altersschwache Personen und hilfbedürftige Kinder aus der Stadt Cloppenburg und den Gemeinden Grapendorf, Cappeln, Emstedt und Mollbergen, unter Vorbehalt des Oberaufsichtsrechts des Staates in Betreff der Verwaltung des Stiftungsvermögens, die Rechte einer juristischen Person verliehen sind.

Oldenburg, 1865 Juli 13.

Staatsministerium.

Departement des Innern.

v. Berg.

M u h e n b e c h e r.

Druckfehler

im allgemeinen deutschen Handelsgesetzbuch, und in den Vorschriften über die Führung der Handelsregister, Beilagen zum 71. und 87. Stück des XVIII. Bandes der Gesetzsammlung für das Herzogthum Oldenburg.

Seite 8, Art. 24, Zeile 5 ist statt: seine zu lesen: sein.	
" 27 " 93 " 1 " "	der Gesellschafter zu lesen: ein Gesellschafter.
" 35 " 119 " 7 " "	Gewinntheilen zu lesen: Gewinnantheilen.
" 38 " 125 " 3 " "	im obliegenden zu lesen: ihm obliegenden.
" 64 " 209 Biff. 5 3 " "	einen oder der zu lesen: einen und der.
" 64 " 209 " 7 3 " "	Beamter zu lesen: Beamten.
" 83 " 266 Zeile 2 " "	bedarf eine zu lesen: bedarf einer.
" 91 " 296 " 1 " "	Ueberbringung zu lesen: Ueberbringer.
" 108 " 350 Uberschrift " "	250 zu lesen: 350.
" 119 " 414 Biff. 4 " "	an den oder dessen zu lesen: an den oder an dessen.
" 145 " 463 Zeile 7 " "	Artikels 640 zu lesen: Artikels 460.
" 145 " 465 " 2 " "	betreffenden zu lesen: betreffende.

Seite 147 Art. 470 Zeile 4 ist statt: Verkaufrecht zu lesen: Verkaufrecht.	
" 147 " 471 " 3 " "	oder den zu lesen: oder dem.
" 149 " 475 " 6 " "	gegen einen Mitrheber gerichtet ist zu lesen: gegen einen Mitrheber oder gegen einige Mitrheber gerichtet ist.
" 157 " 500 " 4 " "	den Dritten zu lesen: dem Dritten.
" 159 " 505 " 8.u.9 " "	hat er den Vorschriften des Art. 634 zu erfahren zu lesen: hat er nach den Vorschriften des Art. 364 zu verfahren.
" 191 " 609 " 5 " "	bei dem Verfahren zu lesen: bei diesem Verfahren.
" 195 " 623 " 10 " "	oder Ueberliegegeld zu lesen: oder Ueberliegezeit.
" 207 " 650 " 4 " "	Wirkungen die zu lesen: Wirkungen der.
" 303 §. 2 Biff. 1 " 4 " "	Vorschriften zu lesen: Bekanntmachung.
" 323 " 54 " 6 " 3 sind die	Worte: s. a. §. 42, zu streichen.
" 327 " 64 " 2 v. G. sind die	Worte: „oder eine staatliche Genehmigung“ zu streichen.

Verpachtung.

Der Hausmann N. W. Addeu zu Westerhausen, als Curator über G. S. Peters, will das seinem Curanden zugehörige, zu Westerhausen belegene Landgut (groß 70¹/₄ Grafen) am

Montag, den 14. August,

Nachmittags 4 Uhr, in der Behausung des Unterzeichneten öffentlich meistbietend auf 3 resp. 6 Jahre, vom 1. Mai 1866 an, verpachten, wozu Pachtliebhaber eingeladen werden, mit dem Bemerkten, daß die Bedingungen drei Tage vor dem Verpachtungstermine bei mir zur Einsicht liegen.

Sengwarden, 1865 Juli 30.

G e d d e n, Auct.

Vergantungen.

2. Die Armenkommission Hohenkirchen läßt am **Mittwoch, den 9. dieses Monats,** Nachmittags 2 Uhr anfangend, verschiedene zum Nachlaß verstorbenen Armen gehörige Sachen, als: Hausgeräthe, Kleidungsstücke, Betten u. s. w., in Wittwe Barges Wirthshause, öffentlich meistbietend mit Zahlungsfrist verkaufen.

3. Für die auf den 5. d. M. angesetzt gewesene Vergantung läßt der Handelsmann D. Harms aus Edevecht jezt am

Sonnabend, den 12. dieses Monats, Nachmittags 2 Uhr anfangend, in Sterrenbergs Wirthshause zum Lindenhof pl. m. 30 Stück junge



und alte Schweine, bester Race, sowie eine Parthie besten geräucherten Speck, öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkaufen.

Neuende, 4. August 1865.

H. S a n s s e n.

4. Für Rechnung des III. Deichbandes werde ich am Sonnabend, den

12. August, Nachmittags 4 Uhr,
die Bäume an und auf der innern Deichberme von Mariensiel bis Wandtersiel an Ort und Stelle öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkaufen. Liebhaber wollen sich in Peters Gasthause zu Mariensiel versammeln.

Bandt, den 5. August 1865.

U. C. L a d e w i g s.

Ausverdingung.

5. Das Umlegen von pl. m. 200 Ruthen Steinspade soll am

Sonnabend, den 12. August d. J.,
Nachmittags 5 Uhr, in Eden Wirthshause, öffentlich mindestfordernd verdingen werden.

Neuwarfen, 1865 Aug. 1.

G. W. D u b b e n.

Armen=Sache.

6. Das diesjährige Kleidungsbedürfnis ist in nächster Armencommissions-Sitzung:

Freitag, den 1. September d. J.,
Nachmittags 3 Uhr, in Mammen Wittwe Gasthause hier selbst von den Armenpflinglingen anzumelden, unter Vorzeigung ihres jetzigen Bekleidungs-vorrathes.
Lettens, 1865 August 5.

G i b e n.

Notifikationen.

7. Die Oberetage meines Hauses, zulezt vom sel. Hrn. Schiff sen. bewohnt, vis à vis dem neuen Postgebäude belegen, habe ich am 1. November d. J. anzutreten noch zu vermietthen.

Sever, Juli 31. 1865.

H. G. F. L u b i n u s.

8. Mein an der besten Lage der Stadt belegen, z. Z. vom Herrn H. Gathemann bewohntes Haus wünsche ich unter der Hand zu verkaufen.

In dem Hause ist seit Jahren die Handlung mit großem Erfolge betrieben und ist in Folge seiner günstigen Lage eine bedeutende Kundschaft an dem Hause, die sich überträgt und bei einem ordentlichen Geschäftsmann stets darin bleibt.

Das Haus ist sehr praktisch eingerichtet und mit allen Bequemlichkeiten versehen, die für ein Geschäft erforderlich sind.

Durch die Anlage des Bahnhofes wird die Lage dieses Hauses noch um ein Bedeutendes verbessert. Reflectanten belieben sich persönlich oder schriftlich an mich zu wenden.

Barel, 24. Juli 1865.

B. T h e i l e n.

9. Neue Matjes-Heringe, viel besser wie die vorigen, à Stück 1 Gs., auch habe ich große Körbe und leere Heringsfässer zu verkaufen.

Sever.

M. P o p k e n.

10. Wir erhalten dieser Tage in mehreren Schiffen früher gekaufte

25 Lasten Salz

in allen beliebten gangbaren Sorten, wovon wir bei Lasten und $\frac{1}{4}$ Lasten, ohne fernere Preiserhöhung, namentlich aus dem Schiffe zu empfangen, noch billig abgeben.

Sever, 7. August 1865.

F. G. M a m m e n u. S o h n.

Mooshütte.

Die rühmlichst bekannte Tyroler-Sängergesellschaft Waleck wird am Mittwoch Abend, den 9. d. M., im Theater-Lokale Vorträge geben.

Die höflichste Einladung hiezu.
F o l k e r s.

12. Für meine Färberei und Druckerei wünsche ich auf sogleich oder um Michaelis einen Gesellen.
Emden, August 1865.

H. S. B a r g h o o r n,
Schönfärber.

Wegen Mangel an Futter beabsichtige ich mehrere gutgewachsene



güste Kühe

zu verkaufen. Dieselben werden am Pferdemarkts-tage, 8. August, im Gasthose zum Schütting zur Besichtigung aufgestellt sein.

Sever. Reiser D. Josepfs.

Apotheker Bergmanns Gispomade, rühmlichst bekannt die Haare zu kräuseln, sowie deren Ausfallen und Ergrauen zu verhindern, empfiehlt à Flacon 6, 10 u. 12 Sgr.

W. S c h i f f.

Verloren.

Von Nedlef Janssen Wirthshause bis nach Dirks Wirthshause, genannt Sanderaltenhof, ein noch fast neuer Duffel-Weberzieher, mit schwarzem Sammettragen; enthielt ein seidenes Taschentuch, ein Paar Buckskin-Handschuhe und einen wollenen Shawl.

Dem ehrlichen Finder Zwei Thaler Belohnung gegen Ablieferung an Nedlef Janssen in Neuende.



23. Das Neueste in
Filz- und Seiden-
hüten,



für Herren und Knaben, von 25 Gs. an, empfiehlt

D. F o l k e r s.

Sever, Schlachtstraße.

Thierschau-Verein.

Da in Folge der noch ungeläufigen neuen Einrichtungen und des der späten, kalten Jahreszeit wegen verfrühten Abzuges der Thiere das Protocoll über die Ergebnisse des vorigjährigen Thierschaufestes unvollständig geblieben war, so mußte die Veröffentlichung ausnahmsweise verschoben werden.

Die Hauptergebnisse waren folgende:

Abtheilungsverband I.

Den ersten Preis (20 Thlr. Gold) erhielt: ein 2 $\frac{1}{2}$ -jähriges Beest des D. Memmen zum Salzengroden;

Den zweiten Preis (15 Thlr. Gold): ein 2 $\frac{1}{2}$ -jähriges Beest des Eberhard Hinrichs zu Wehlens.

Abtheilungsverband II.

Den zweiten Preis: eine 4-jährige Kuh des Weinhändlers A. Ohmstede (jetzt der Erben).

Den dritten Preis (10 Thlr. Gold): ein 2 $\frac{1}{2}$ -jähriges Beest des Gerh. Janssen zu Sillenstede.

Abtheilungsverband III.

Den ersten Preis: ein 2 $\frac{1}{2}$ -jähriges Beest des H. J. Gerken zum Wiefelser Dlacker (jetzt Sever).

Den zweiten Preis: ein 2 $\frac{1}{2}$ -jähriges Beest des H. L. Gerdes zu Wiefels.

Von den ausgestellten Pferden erhielt einen Preis von 10 Thlr. Gold: ein 1 $\frac{1}{2}$ -jähriges dunkelbraunes Füllen des H. Westerbolt zu Sandlerhorsten.

Einen Preis von 5 Thlr. Gold: ein 5 Monate altes Füllen des D. D. Seeßen zu Wichtens.

Zur Verloosung wurden angekauft: ein 2 $\frac{1}{2}$ -jähriges tiebiges Beest von G. Lübben in Sever für 55 Thlr. Gold.

Gewinner: Kaufmann Herz, Schornsteinseger Körner und D. Memmen zum Salzengroden.

Ferner ein Kalb von M. J. Jülfs in Sever für 15 Thlr. Gold.

Gewinner: W. Wilms zu Husum.

Folgende Paragraphen der neuen Statuten werden hiemit in Erinnerung gebracht:

§. 20.

„Wer eine Prämie erhalten hat, ist schuldig, das prämiirte Thier nicht nur bei der nächstfolgenden Thierschau wieder vorzuführen, sondern dasselbe auch mindestens zwei Jahre zur Zucht in Severland (einschließlich Kniphausen) zu verwenden oder verwenden zu lassen.“

Davon sollen jedoch prämiirte Saugfüllen ausgenommen sein.“

§. 28.

„Für die durch das Loos gewonnenen Thiere gelten dieselben Verpflichtungen, wie für die prämiirten Thiere; zweijährige Verwendung zur Zucht, Vorführung am nächstfolgenden Thierschaufeste.“

§. 37.

„Die Actienbeiträge sind in jedem Jahre bis zum 1. August an den Cassenführer des Vereines (H. D. Clasen) zu entrichten.“

Der Vorstand des Thierschau-Vereines:
Dr. Löwenstein. G. Brahm s.

H. L. Gerdes.

Theerseife, wirksamstes Mittel gegen alle Hautunreinigkeiten, empfiehlt à Stück 6 Gf.

Seppens.

U g. S c h i f f.

19. Zu dem am Mittwoch, den 16. August, bei mir stattfindenden Sängerkette des Sängerbundes „Harmonia“ erlaube ich mir ein hochgeehrtes Publikum ergebenst einzuladen.

Weide und Stallraum für Pferde ist hinreichend vorhanden.

G. L. B o h l f e n,
Gastwirth in Friederikensiel.

Gesucht.

Auf sogleich eine mit guten Zeugnissen versehene Magd.

Grildumerfiel, im Aug. 1865.

Gd. Behrens.

Auf der Ziegelei zu Siebetshaus wird vom 10. d. Mts. an Torf gekauft.

Sever, 1865 August 7.

H e m f e n.

Fahrgelegenheit nach Aurich.



Am 9. d. M., Morgens 7 $\frac{1}{2}$ Uhr, und am 10. d. M., Morgens 3 Uhr, fährt mein Omnibus von Hohenkirchen, nach einer kleinen Pause in Sever, direct durch nach Aurich hin und am Markttage Nachmittags nach Hohenkirchen zurück. Anmeldungen erbittet

H. H. Haschenburger.

23. Unterzeichneter hat in Auftrag 125 Thlr. Gold sofort zu belegen.

Schortens.

Meine Theilen.

24. Ich ersuche diejenigen, welche die in den Apotheken zu Carolinensiel und Neuharlingerfiel bis Ende 1864 erhaltenen Arzneien noch nicht bezahlt haben, um gefällige Berichtigung.

Carolinensiel, 4. August 1865.

Apotheker B o r c h e r s.

25. Gerste und Gerstenmehl, billiger wie bisher, bei

W i l h. M i n s s e n

a. d. Schlacht.

26. Gefunden.

Ein Sonnenschirm. Abzufordern bei

G. W i t t e.

27. Gefunden. Ein seidener Regenschirm.

W. M e e n t s.

Hof v. Oldenburg.

28. Für den Hausmann A. W. Abden zu Westerbhausen, als Curator über H. S. Peters, suche ich 1000 Thlr. Gold gegen sichere Hypothek sofort anzuleihen.

Hookfiel, 1865 August 5.

R e h m e i e r,

Rechtskr.

Im schwarzen Adler.
 Heute Dienstag, den 8. August,
Concert
 von der Gesellschaft Basch.

30. Donnerstag, den 10. d. M.,

Concert

der Tyroler-Sängergesellschaft Waleck, wozu freundlichst einladen
 Heppens. Janssen u. Ladewigs.

Müstringer Hof.

Am Pferdemarktstage, Dienstag, den 8. August,
 von 11 Uhr Vormittags an,
musikalische Unterhaltung
 der Gesellschaft Henry Jacobsen,
 wozu freundlichst einladet
 Schemering.

32. Aus dem Pfandverkauf des Heinrich S. Peters zu Kopperhörn habe ich nachfolgende Sachen gekauft und demselben zum Gebrauch überlassen, nämlich: 1 eich. Kleiderschrank, 1 tann. Tisch, 1 amerikanische Wanduhr, 6 Küschensühle, 1 eich. Tisch, 2 blecherne Trommen, 1 zinnerne Kanne, 4 do. Köpfe, 1 Oberbett, 1 Unterbett, 1 Pfuhl, 4 Kissen, 1 Sehbettstelle, 1 Spiegel, 1 Kesselhaken, 1 Theekessel, 1 eisernen Topf, 1 Kuchenpfanne, 1 Hangeisen, mehreres Steinzeug. Vor fernern Ankauf wird gewarnt.
 Westertshausen, Juli 31. 1865.

S. G. Peters.

33. **Gesucht.** Ein Lehrling für ein Manufakturwaarengeschäft in Barel auf gleich. Näheres durch die Expedition d. Bl.

34. Ein gut empfohlenes frequentes Wirthshaus mit 7 Matten Landes, in der Nähe von Jever, ist mit Genehmigung des Verpächters unter günstigen Bedingungen zum sofortigen Antritt zu verasterpachten, sollte sich hierzu kein Liebhaber finden, so kann der Antritt auch Mai 1866 geschehen. Nähere Nachricht ertheilt die Expedition d. Bl.

35. Wiederum empfing ich eine Parthie schönen bayerischen **Hopfen**, welchen ich allen Bierbrauern bestens empfohlen halte.
 Ekern bei Zwischenahn.

J. F. Hempen.

36. **Gesucht.** Zwei Zimmer- und Maurer-Gesellen.
 Hookstel. D. Renken.

37. **Gesucht.** Auf sofort anzutreten ein **Schneidergeselle.**
 C. A. Lammer
 in Gr.-Oftiem.

38. Es sind pl. m. 380 Thlr. Gold Schortenser Schuldienstcapital und pl. m. 420 Thlr. Gold Schortenser Kanzelcapital gegen durchaus sichere Hypothek zinslich zu belegen und können sofort in Empfang genommen werden.

Schortens, Juli 29. 1865.

B. B. Gerdes, Rchr.

Engl., franz. und deutsche Copirbinte, in Gläsern und Krügen verschiedener Größe von ganzen bis $\frac{1}{16}$ Flaschen, empfiehlt
 J. F. G. Trendtel.

Schweiß-Sohlen und dergl. Schuhe aus der Cairischen Waldwoll-Waaren-Fabrik, durch Hrn. Dr. Artus in Jena geprüft und allen an schweißigen Füßen Leidenden bestens empfohlen, offerirt und steht mit Näherem gern zu Diensten

V. B. Deye.

Das Nordseebad Wangeroge

bringe hiemit in gütige Erinnerung, bemerkend, daß Küche und Keller gut versorgt, die Preise billig und nicht höher, wie am Festlande gestellt sind. Aultern täglich frisch, Seefische häufig. Das Bad für Erwachsene 5 Gs., für Kinder unter 10 Jahren 4 Gs. Ergebenst empfohlen.

J. F. Carstens.

Wangeroge, im Juli 1865.

Norddeutscher Lloyd.
Dampfschiffahrt mit England.

Nach London jeden Donnerstag 11 Uhr Morgens.

" Hull " Montag 11 " am "

Expeditionsplatz " Nordenham "

Für die Viehfahrt sind sämmtliche engl. Boote des Lloyd mit vielen neuen Einrichtungen versehen; im Falle, daß ein Boot nach London wöchentlich nicht genügt, werden stets nach Bedürfnis 1-2 Extraboote per Woche abgehen.

Verladungsbordere von Vieh werden bei unterzeichneter Agentur bis Sonnabend Abend erbeten.
 Alton, den 6. August 1865.

Die Agentur des Norddeutschen Lloyd für das Großherzogthum Oldenburg.
 Wilhelm Müller.

Geburts-Anzeige.

43. (Statt Ansage.) Heute wurde uns eine Tochter geboren.

Sillenstedter Mühlenreihe, August 6. 1865.

C. P. Cornelßen und Frau,
 geb. Peters.

Todes-Anzeige.

44. Gestern haben wir die tiefbetäubende Nachricht erhalten, daß unser innigstgeliebter Sohn und Bruder, der Amts-Assessor

Wilhelm Bernhard Willms,

Bürgermeister zu Otterndorf, am 4. August, des Morgens um 7 $\frac{1}{2}$ Uhr, an einer Unterleibs-Entzündung in einem Alter von 33 Jahren und 4 Monaten gestorben ist.

Den vielen Freunden und Bekannten des Heimgegangenen widmen wir die Anzeige dieses für uns so herben Verlustes.

Ohel, 5. August 1865.

Willms, Superintendent,
 nebst Frau und Kindern.

Redaction, Druck und Verlag von C. L. Metzker & Söhne in Jever.